Jahrgang 126 · Juni 2021 · Nr. 2 A 7882 F

BSC Sportmagazin

Basketball – Erfolgreiche Crowdfunding-Aktion

Damals war's + Badminton + Basketball + Fußball + Hockey + Leichtathletik + Rugby + Tennis + Tischtennis + Tradition + Präsidium & Adressen + Ansprechpartner +++

Beiratssitzung
17.08.2021

Delegiertenversammlung
07.09.2021

Veranstaltungstermine 2021

Hubertussportplatz »Hubi«, Hubertusallee 50, 14193 Berlin

FUSSBALL	28. Juni bis 2. Juli	Feriencamp
	26.–30. Juli	Feriencamp
	2.–6. August	Feriencamp

Tennisanlage, Cunostraße 28, 14199 Berlin

TENNIS	28. Juni bis 2. Juli	Jugend-Camp 1
	2.–6. August	Jugend-Camp 2

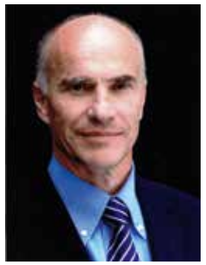
KINDERTURNEN

Der Berliner Sport-Club sucht **Übungsleiter*innen,**
die Spaß und Freude am Turnen mit kleineren Kindern haben.

Übungsleiter*innen gesucht

Bei uns sind folgende Stellen zu besetzen:
Samstags 10–11 h, Kinderturnen
in der Grunewald Grundschule (3–5-Jährige)
Montags, 09–12 h, Kitaturnen
in der Kita Leibnitzkolonnaden, Walter-Benjamin Platz
Donnerstags, 09–12 h, Turnen für Kitas
Turnhalle in der Schloßstraße 1, Charlottenburg

Bei Interesse gerne in der Geschäftsstelle BSC melden. Tel.: 826 41 76.



Liebe BSCer,

da das Virus Covid 19 uns immer noch im Klammergriff festhält, haben wir leider die 125+1 Jahr Feier unseres BSC absagen müssen. Wir wollten für alle BSCer ein großes Fest veranstalten, werden dies aber nicht nachholen, denn ein Fest kann nicht beliebig verschoben werden. Wir hatten es von 2020 in 2021 bereits verschoben.

Diese Situation ist für uns alle nicht befriedigend, der Sport liegt am Boden. Das was wir als Verein machen wollen, den Kindern und Jugendlichen ein sportliches Zuhause bieten, ist leider nicht möglich. Der Sport ist aber gerade für Kinder und Jugendliche so wichtig. Ich hoffe, dass die Öffnung aller Sportflächen so schnell wie möglich vollzogen wird. Ich möchte, dass der HUBI und die Sporthallen für alle Sporttreibenden so schnell wie möglich geöffnet werden.

Der BSC ist stolz auf seine Mitglieder, die auch in dieser schwierigen Zeit zum BSC stehen. Wir bedanken uns bei allen BSCern die nicht den Verein verlassen haben. Mit der Solidarität aller Mitglieder ist es uns gelungen, die Trainer und Betreuer weiterhin zu beschäftigen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Ich freue mich, wenn wir die letzten Meter des Lockdown gemeinsam zurücklegen und dann wieder voll durchstarten.

Es gibt auch positive Dinge auf dem HUBI zu bestaunen. Das neue Funktionsgebäude ist im Rohbau fertig und das Bezirksamt hat uns zugesagt, dass die Übergabe im Mai 2022 erfolgen wird.

Bleiben Sie gesund.

Mit sportlichen Grüßen,

Hans-Joachim Fenske
Präsident Berliner Sport Club e.V.

INHALT

Grußwort des Präsidenten 3
Damals war's 4
Badminton 5
Basketball 9
Fußball 13
Hockey 16
Leichtathletik 18
Rugby 24
Tennis 25
Tischtennis 28
Traditionsabteilung 29
Präsidium & Adressen .. 30
Ansprechpartner 31

UNSER TITELBILD
Die Mädchen und Damen der Basketballabteilung sind überwältigt vom Erfolg der Crowdfunding Aktion »All Girls Can Jump«, die speziell zu deren Unterstützung initiiert wurde.

»DAMALS WAR'S« – ERINNERUNGEN EINES BADMINTON-OLDIES

Turnier in Prag 1970

Zu unserem Osterturnier 1970 (sh. Clubzeitung 4/2020), hatten wir auch die Sportfreunde von »Spartak Karlin Dukla Prag« eingeladen, die wir 1969 auf dem Oktoberfestturnier des 1. BC München kennengelernt hatten. Trotz zunächst einer Zusage kam kurzfristig die Absage aus Prag (wie wir später erfuhren aus politischen Gründen). Fast gleichzeitig erhielten wir eine Einladung für ein Pfingstturnier 15.–18. Mai 1970 in Prag. Hals über Kopf wurden in Berlin die Formalitäten erledigt (Vorlage der Einladung, Sondergenehmigung zum Transit durch die DDR, Besorgung von Reisepässen etc.).

Schließlich machten sich 9 Spieler-/innen und 3 Frau/Mann Begleitung am Fr. 15.5. in 3 Pkws zu je 4 Personen auf die Reise. Schon die Ausreise in Dreilinden gestaltete sich anders als der Transit in die BRD, wurde aber klaglos hingenommen. Auf der Autobahn ging es nach Dresden. Durch die Stadt mussten wir auf die B 170 Richtung Altenberg/Zinnwald (die Autobahn südlich von Dresden gab es damals noch nicht). In Dresden kamen wir ungewollt vom Transitweg ab und standen auf einmal auf dem Platz mit den Trümmern der Frauenkirche. Wir machten ein paar Fotos, als uns ein junger Mann ansprach (er wollte unbedingt von Brigitte Heppke die Jeans vom Leib weg kaufen – wir Männer müssen wohl Stoffhosen getragen haben; Brigitte konnte ihn nur mit Mühe loswerden). Wieder auf dem Transitweg, erreichten wir den Grenzübergang Zinnwald. Obwohl dort kaum Betrieb war, ließen uns die tschechischen Grenzer mehr als eine halbe Stunde warten. Dann ging es zügig über Teplice auf Nationalstraßen nach Prag, wo wir am späten Nachmittag eintrafen.

Schnell fanden wir auf der Moldau unser »Fluß-Botel-Albatros«. Erfreut begrüßten wir auch unsere Freunde aus München, von deren Kommen wir vorher nicht wussten. An Harry Rudafs 2 CV war auf der Fahrt der Auspuff gebrochen. Durch Vermittlung der Prager wurde am Freitagabend noch eine Werkstatt aufgetan, für zwei Packungen West-Zigaretten wurde der Auspuff geschweißt.

Am nächsten Tag ging es in die Sporthalle; ein zweiter Prager Verein hatte leider abgesagt, so dass es zu einem 3-er Turnier kam: Dukla Prag – 1. BC München 1:7, Dukla Prag – BSC 2:6, 1. BC München – BSC 5:3. In der Halle fiel uns ein älterer Herr auf, wie wir später erfuhren kein Vereins-Funktionär, sondern ein Aufpasser der Partei (von wg. Westkontakte).

Nachdem einige von uns bei den Kellnern West-Mark gegen Tsch. Kronen getauscht hatten (Kurs 1:10) mussten andere ca. 200 m zum nächsten Taxistand laufen, um dort bei den Taxifahrern an Kronen zu gelangen. Nach dem Turnier gab es ausführliche Stadtbesichtigungen (Karlsbrücke, Wenzelsplatz, Hradschin, Bierlokal »U Flecku« – dort konnten einige von uns mit ein paar Pragern den Partei-Aufpasser abhängen, was die Prager Sportler diebisch freute). Als Gastgeschenke hatten wir ca. 12 Rollen Naturfederbälle mitgebracht (im ganzen Ostblock spielte man damals nur mit Plastikbällen). Einige Frauen hatten für die Pragerinnen Perlon-Strumpfhosen als Geschenk mitgebracht. In einer urigen Prager Kneipe gab es mit allen Beteiligten ein festliches Essen. Wir waren alle beeindruckt von der herzlichen Gastfreundschaft. Beim Shopping gab es leider nur wenig Mitbringsel zu erwerben. Ich erinnere mich an »Karlsbader Oblaten« und eine »schwarze Stoffkatze« für ein zu Hause gebliebenes Kind. Am Pfingstmontag wurde voller neuer Eindrücke (die meisten von uns waren das erste Mal in Prag) die Rückreise angetreten.

Zu einer Freundschaftsbegegnung mit den Pragern in Berlin ist es leider später nie gekommen.

EDELWALD RUMPEL

Fotos (v.l.n.r.): Anthony Delanoix @ Unsplash, Oleh Morhun @ Unsplash, Polina Podlesnaya @ Unsplash

Corona: Der Sport ruht. Der Vorstand auch?

Der Corona-Pandemie ist bekanntlich der ruhende Sportbetrieb geschuldet. Trotzdem gibt es für uns als Vorstand viel zu tun.

Auch wenn der Sport in der Halle ruht, möchten wir nicht ganz darauf verzichten. So hatte sich ja schon zu Anfang der Pandemie eine kleine Gruppe aus Trainern und Spieler*innen zusammengefunden und ein Online-Krafttraining, welches 3x die Woche stattfindet, ins Leben gerufen.

Da wäre beispielsweise der letzte Kassenbericht, der zur Mitgliederversammlung nicht fertig wurde. Mittlerweile ist er erledigt und geprüft. Es gab organisatorische Dinge, wie zum Beispiel die Lizenzerneuerung eines Trainers, die Umstrukturierung der Trainerstunden, da uns ein Übungsleiter bald verlässt oder die Beantragung der Hallenzeit.

Auch steht in einigen Monaten in Kooperation mit der Basketball-Abteilung unseres Vereins ein Sommercamp an, für das Beteiligte gefunden, Ideen gesammelt und allerhand organisiert werden musste. Hoffen wir, dass es stattfinden kann.

Für uns heißt es also weiterhin, alle 4–6 Wochen, meist Sonntag mittags, sich vor das Handy oder den PC setzen, den Videochatraum betreten und das Vereinsleben weiterführen, damit wir gut vorbereitet sind und direkt starten können, wenn die Hallen wieder öffnen und die Bälle über das Netz fliegen dürfen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Mitgliedern bedanken, dass sie uns trotz der Pandemie die Treue halten und mehr oder weniger geduldig auf den Restart warten. Seit dem Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 hat lediglich ein Mitglied aus Gründen, die nichts mit Corona zu tun haben, gekündigt.

Bleibt gesund und haltet durch!
Euer Badmintonvorstand

TANJA TRITTEL – 11.05.2021

Diary of Coach Carter

Montag 19.04.21

DEAR DIARY....

Morgen ist ein weiterer Workout-Tag und ich muss mir nochmals ein Workout aus den Fingern saugen. Es wird langsam schwer. Wir sind nun seit rund einem Jahr allesamt im Lockdown und auf so ziemlich alle Übungen hatte auch davor schon niemand Lust, was soll ich machen?

Zurückblickend bin ich mir fast sicher: der durchschnittlicher BSC-Badminton Spieler war noch nie so fit wie jetzt. Wir protzen und quellen alle förmlich über vor Muskulatur und können uns allein deswegen schon nicht mehr raustrauen, Ausgangssperre ist da unser kleinstes Problem, aber was tun? Irgendwie muss man dem Sportentzug versuchen die Stirn zu bieten. Und stolz bin ich auf jeden Fall auf unsere relativ kleine, jedoch sehr motivierte Trainingsgruppe, die sich 3 Mal die Woche auf Matten

an körperliche Limits treibt. Die anfänglichen Schwierigkeiten, durch die doch sehr andere und befremdliche Trainingssituation über Internet-Konferenzen ließen mich oft an der Nützlichkeit dieses kleinen Workouts zweifeln, doch inzwischen muss ich zugeben, ist es mir ans Herz gewachsen und ich freue mich oft auf den, wenn doch fernen, aber trotzdem regelmäßigen Kontakt den ich so mit Allen vom Sport haben kann. Dabei sind inzwischen nicht nur eigene Vereinsmitglieder, sondern auch die eine oder andere Person aus anderen Vereinen, Sportbegeisterte aus komplett anderen Sportrichtungen oder Lebenssituationen und Lagen dazugekommen und halten die BSC-Workout-Moral oben. Shout-Out an alle von euch. Ihr seid ein Hauptgrund, warum wir alle noch so tun als wären wir doch noch so motiviert auf das nächste Mal „Hindu-Push-Up kombiniert mit Reverse-Push-Up"! Spaß beiseite (?), es ist wirklich immer wieder schön euch dabei zu haben, nicht nur, weil ich als Coach noch die eine oder andere Perspektive hinzubekomme, in Bezug auf Übungen und Übungsausführung, sondern auch weil in einer Zeit, wo Kontakt so schwer scheint, durch euch wir auf einmal wieder mehr Kontakt haben denn je!

Wo Anfangs das Workout allein als Sportmittel oder Sportersatz im Vordergrund stand, scheint es nun viel mehr zu sein: oftmals sind wir nach getaner Session noch lange zusammen diskutieren, nehmen eine Erfrischung zu uns und spielen gemeinsam. Ich denke mir, der Sport war doch nur eine Seite, die uns zu dem Zusammenhalt geführt hat, den wir haben. Auf der anderen Seite hänge ich mit euch allen auch echt gerne ab!

Ein Sprichwort besagt: ein gesunder Geist lebt in einem gesunden Körper. Diesem kann ich nach diesen Monaten an Lockdown nur zustimmen und mich bei Allen bedanken, die so regelmäßig dabei sind und mitmixen. Ohne euch hätte ich schon längst die Motivation verloren. Wenn sich also noch einmal irgendjemand beschwert, dass das Training zu anstrengend ist, wisst Ihr wer schuld ist.

Cheers, Ammon

AMMON KUTAY – 19.04.2021

Die gelegentliche Doppelkopfrunde

Hin und wieder freitags nach dem Workout findet sich eine mehr oder weniger auserwählte Gruppe zusammen, um sich im online-Doppelkopf zu beweisen. Von jahrelang erprobten Profis bis hin zu blutigen Anfängern war schon alles dabei. Mal herrscht dabei volle Konzentration und niemand kann aktiv an der Konversation teilnehmen und man sieht mindestens vier Gesichter im Zoom-Call angespannt auf ihre Bildschirme starren. Es kann schon böse enden, wenn man sich auf die Herz-Dame statt der Pik-Dame verklickt hat. Oder wenn man den ganzen Abend keine gute Hand hatte und dann doch im letzten Spiel mit einer noch viel schlechteren Hand gezwungen ist sein Pflichtsolo zu spielen.

Parallel isst mindestens eine Person, wird über die wichtigen Dinge des Lebens bei einem Glas Wein gefachsimpelt und man hört die hungrigen Katzen im Hintergrund maunzen. Dabei ist das Schönste daran der freundschaftliche Wettbewerb und das Zusammensein.

HELEN GIESECKE – 11.05.2021

Eine Stimme aus dem Jugendangebot

Gerne möchte ich Euch als Elternteil Feedback zu dem tollen online-Trainingsangebot von Magnus geben. Das Angebot hilft uns als Familie enorm durch die Corona-Zeit zu kommen. Elva und Esteban sind 3x die Woche mit Begeisterung mit dabei und sind in der Folge so fit wie noch nie. Für die beiden sind die Trainingstermine ein wichtiger Ankerpunkt in ihrem Alltag und beide freuen sich immer sehr darauf. Die Trainings sind abwechslungsreich und machen Spaß. Besonders toll finden die Kinder, dass sie auch hin und wieder einige Trainingseinheiten vorbereiten und moderieren dürfen. Und ich finde es super, dass die beiden auch an Meditation herangeführt worden sind. Das ist ein super Abschluss jeder Trainingsstunde. Insgesamt ein wirklich tolles Angebot!!!

Vielen herzlichen Dank an Magnus und Alle, die dazu beitragen, dass es dieses Angebot seitens des BSC gibt!

NICOLE HOEFER – 18.04.2021

Trainingsplatz oder Campingspot

Eine Postkarte aus Portugal

Darf ich mich vorstellen: Magnus, Beruf Trainer. Ich habe dieses Jahr wie Viele notgedrungen viele Einheiten online »zoomen« müssen. Einige meiner Probleme bei diesen Online-Einheiten sind dabei aber vielleicht überraschend. Hier eine kleine Auswahl:

Mich musternde Passanten mit großen Fragezeichen in den Augen. Hunde, die sich im Hintergrund erleichtern. Schmerzhafter, steiniger Untergrund. Heisere Stimme, weil ich die Hälfte der Einheit meine Erklärungen gebrüllt habe, um den Wind zu übertönen. Sonnenbrand. Dehydrierung und kein Wasser in Sicht. Lösen von Internetproblemen, indem ich einen Hügel hochklettere. Eine Einheit, die sprichwörtlich ins Wasser fällt (Platzregen) und dafür 20 Minuten später auf dem überdachten Hinterhof eines Restaurants fortgeführt wird. Mich auf dem Rückweg von einer Einheit im Dunkeln verlaufen und zwei Stunden durch die Dunkelheit navigieren.

Alles fing damit an, dass ich mich kurz vor Neujahr dazu entschloss, mein digitales Nomadenleben in der Algarve im Süden Portugals auszutesten. Ich war (und bin) gefrustet, die Kids nicht direkt in der Halle quälen zu können und wollte so zumindest das Beste aus der Situation machen. Ich plane also kurz für den Worst Case und buche für einen längeren Zeitraum eine günstige Unterkunft inmitten eines Naturschutzgebietes. Umgeben von nichts außer Natur, der nächste Nachbar 400 Meter entfernt (wird noch wichtig). Der Ofen funktioniert zwar nicht und die Nächte sind dadurch recht kalt, aber überlebbar. Und die Entscheidung war richtig: auch in Portugal gab es einen strikten Lockdown. Ich hatte allerdings die Küste und unzählige Trails direkt vor der Haustür, einige verfressene Katzen in der Nähe, die immer wieder an meiner Tür kratzen und unter der Woche täglich 1–2 Onlineeinheiten mit Kinder- und Jugendgruppen und damit das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Mein sekundäres Ziel, finanziell »break even« zu sein und mit meiner Arbeit mir mein Leben im Ausland zu finanzieren funktioniert bislang ebenfalls.

Der BSC hat den Löwenanteil daran, dass mir das möglich ist. Schon beim ersten Lockdown im April letzten Jahres konnte ich die ersten Einheiten über Zoom anleiten. Mit der Bestätigung, dass ich das in dem jetzigen Umfang weiter machen kann, war ich schon sehr beruhigt und konnte mit der Erfahrung dann auch einen weiteren Verein ins digitale Boot holen und fühle mich angenehm ausgelastet.

Also von ganzem Herzen Danke an den Vorstand und die Mitglieder der Badmintonabteilung, die mich wissentlich oder unwissentlich unterstützen.

Bis auf die aufgelisteten Ereignisse, verlaufen meine Onlineeinheiten aber größtenteils angenehm. Ein knappes Drittel versuche ich außerhalb meiner Unterkunft in der Natur mit schöner Szenerie im Hintergrund durchzuführen, aber der größte Teil ist doch in vertrauter Umgebung.

Trotzdem hat sich über die letzten Monate doch so viel ereignet, dass es mir schwerfällt, das kurz zu fassen, ohne einen halben Seelenstrip hinzulegen.

Ein Beispiel: Mein Entschluss, die gut 300 km lange Via Algarviana mit knapp 18 kg Gepäck auf dem Rücken zu wandern, dabei zu einem großen Teil wild zu campen und natürlich weiterhin das

Zwei Ziele für die Karmakanone

Training online anzuleiten. So wird der Hügel nicht nur der Hotspot für´s Internet, sondern auch noch zum (windigen) Schlafplatz. Und Hügel hat das Hinterland der Algarve echt viele, da merke ich leider jedes Kilo zu viel.

Ein weiteres Beispiel und mir persönlich am wichtigsten:

Am Ende meiner Wanderung werde ich von der belgischen Familie aufgenommen, die eine gute Woche vorher noch meine 400 Meter entfernten Nachbarn waren. Ich kann meine Dankbarkeit immer noch schwer in Worte fassen. Es gehört schon mehr als nur Gastfreundlichkeit dazu, einen relativ wilden, dahergelaufenen Fremden aufzunehmen, der entweder schwitzend vor der Webcam rumtanzt, über die Trails läuft und wandert (ebenfalls schwitzend) oder relativ verträumt auf der Couch rumfletzt (dabei zumindest meist weniger schwitzend).

Aber im Ernst: in derart seltsamen Zeiten von wundervollen Menschen so warm aufgenommen zu werden bedeutet mir wirklich viel. Wenn die LeserInnen dieser Zeilen noch etwas positive Munition in ihren Karma-Kanonen haben, zielt bitte nach Südwesten und ich hoffe, dass Rheanna, Marcia und Christoph maximal getroffen werden.

Genug an Beispielen. Das letzte Jahr hat mir gezeigt, über wie viele Dinge ich keine Kontrolle habe aber eben auch, worauf ich über meine eigene Einstellung hinaus noch Einfluss habe.

Zumindest Online einen Teil der Kids noch erreichen zu können ist mir wichtig und ich gebe mir Mühe, hier eine (möglicherweise sogar langweilige) Konstante zu bleiben, bis es dann hoffentlich wieder physisch in die Hallen geht. Dann komme ich auch spätestens aus meinem selbst auferlegten Exil zurück.

Also an euch Kids und Jugendliche: auch wenn ihr Onlineunterricht satthabt, schaut versuchsweise Mal bei unserem Zoom Einheiten vorbei. Wenn ich euch mit schlechten Witzen und anstrengenden Übungen quäle, dann zumindest nur mit den besten Absichten. Und vielleicht seht ihr mich ja in eine Felsspalte fallen, wenn ich mal wieder zu nahe am Abgrund trainiere.

MAGNUS KALASS – 12.05.2021

Liebe Basketballer:innen, liebe Leser:innen,

langsam ist ein Ende in Sicht. Die Inzidenzwerte gehen zurück, die Impfungen schreiten voran, das Wetter spielt mit. Wir können nun ernsthaft hoffen, bald wieder in den gewohnten Trainingsrhythmus zurückzukehren. Es ist aber sehr wichtig, dass wir uns trotzdem alle weiterhin an die geltenden Maßnahmen halten, um gemeinsam die Pandemie bis zum Ende zu bekämpfen.

Gemeinsam ist ein gutes Stichwort für diese Ausgabe. Denn gemeinsam hat die Abteilung Basketball ein wahnsinniges tolles und erfolgreiches Projekt auf die Beine gestellt: Unsere Crowdfunding-Kampagne »All Girls Can Jump«. Wir haben Spenden in Höhe von über 12.000 Euro eingesammelt zur Finanzierung einer Teilzeitstelle mit dem Ziel, unseren weiblichen Bereich nachhaltig auf- und auszubauen. Mehr dazu findet ihr im Artikel in dieser Ausgabe. Außerdem hat sich ein Spender als Prämie einen eigenen Artikel in der Zeitung verfassen dürfen. Danke dafür, Uwe!

Gemeinsam mit einem alten Weggefährten schreibt unser Ehrenvorsitzender Gerhard Schmidt an zwei Chroniken: Eine über die Basketball-Abteilung vom BSC, eine über die Entwicklung des Berliner Basketballs. Einen kleinen Abriss erhaltet ihr im entsprechenden Artikel.

Und endlich können wir wieder gemeinsam trainieren. Nicht alle Mannschaften, aber zumindest unser jüngster Nachwuchs, die Minis. Seit kurzem auch die Jungs aus der u14. Wir freuen uns sehr darüber uns hoffen natürlich, dass mit dem Erscheinen dieser Ausgabe auch weitere Mannschaften wieder gemeinsam trainieren.

In diesem Sinne wünsche wir Euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Der Vorstand der Basketball-Abteilung

Arbeit an zwei Chroniken

Gerhard Schmidt, Jahrgang 1937, der Älteste in der Basketball-Abteilung, und Louis Moreau Pigeon, Jahrgang 2007 – nicht der Jüngste, aber der jüngste Kader-Auswahlspieler der Basketball-Abteilung

Alle reden von ... Corona. Ich nicht! Oder doch?

Jedenfalls bietet sich plötzlich die Möglichkeit, »das Beste daraus zu machen«. Ein Berg Papiere, alte Fotos, der Bild-Nachlass von Herbert May. Wir sind schon mitten in der Chronik der Basketball-Abteilung im Berliner Sport Club. Gleichzeitig verfasst Heinz-Michael Sendzik vom Club der Freunde des Basketball die Chronik des Basketballs in Berlin, Eine Zeitgeschichte mit einem großen Anteil der BSCer.

Gegründet 1947 als Sportgruppe Eichkamp (alle Sportvereine in Berlin waren noch verboten), übrigens mit Sitz der Geschäftsstelle am Kaiserdamm 101 in Charlottenburg etablierte sich der BSC dann unter Auswahlspieler Karl Kunze, vom Handball kommend, zusammen mit den Sportfreunden Neukölln in der Berliner Spitze bei den Frauen wie bei den Männern. Das ging mit den Nationalspielern Friebel, Waldowski, Walter und Geske bis zur Deutschen Vizemeisterschaft! Nach dem beruflich bedingten Zerfall der Mannschaft, Friebel ging nach Hamburg und Waldowski nach Münster, blieb die Herrenmannschaft ein Spitzenteam, schaffte es aber nicht mehr ins Endspiel zu kommen. Bedingt durch den Bau der Berliner Mauer ging die Basketballfamilie Jahn nach Hessen, gründete dort beim TV Langen die Basketballabteilung mit den BSC-Farben und schaffte nach jahrelanger Aufbauarbeit den Aufstieg in die Bundesliga. Durch die prekäre Hallensituation in Wilmersdorf, löste sich hier die Abteilung nach zahlreichen Erfolgen im Jugendbereich fast auf. Der Wiederaufbau mit einer Minimannschaft gelang durch die unermüdliche Trainingsarbeit der A-Trainer Hinz und Schmidt und führte zur Ausbildung etlicher Auswahlspieler, die es bis in die Bundesligen schafften. Mit der radikalen Verjüngung der Abteilungsleitung wurde der Weg zu einer modernen Vereinsführung beschritten.

Ein großes Kapital der Basketball-Abteilung ist die Tatsache, dass viele unserer SpielerInnen nach Jahren auswärts wieder in ihren Heimatverein zurückkehren!

GERHARD SCHMIDT

Training im Freien

Nach mehreren Monaten von Zoom-Workouts und Trainingsplänen für zu Hause hat es wohl uns alle gefreut, dass seit Mitte März das Basketballtraining Angesicht zu Angesicht wieder möglich ist. Zwar muss immer noch auf die Halle verzichtet werden, aber Basketballer*innen im Mini-Bereich dürfen auf Freiplätzen endlich wieder Sport treiben.

Für uns beim BSC bedeutet das, dass die mu9, mu11, mu12 und wu11 Mannschaften, so oft es geht, wieder dribbeln und auf ordentliche Körbe werfen können. Der Sportplatz neben der Halle in der Emser Straße beherbergt momentan unsere meisten Trainingseinheiten.

Auch für uns Trainer Leo, Simon, Nico, Josef, Niklas, Katha, Jasper, Laureen und Jakob ist es eine enorme Erleichterung, die Kids wieder zu sehen und uns diversere Übungen zu überlegen.

Direkter Körperkontakt ist zwar noch nicht erlaubt weshalb Spielsituationen noch nicht gut geübt werden können, aber dafür können wir umso besser die Grundlagenfähigkeiten wiederholen und festigen.

Jeder trainiert die wichtigsten Passarten immer wieder und es wird viel gedribbelt, was wohl am schwierigsten zuhause im Online Training zu üben war.

Es ist sehr schön die vielen Fortschritte mit zu bekommen und als Trainer haben wir sofort bei jedem die Motivation, sich steigern zu wollen, gespürt, seit unser Training wieder draußen stattfindet. Außerdem ist es wieder einfacher jedem ein Feedback zu geben und leistungsdifferenzierte Übungen anzubieten.

Alles in allem kann ich wohl im Namen aller am Training Beteiligten ein Dank aussprechen, an alle die es möglich gemacht haben, dass sich langsam alles wieder normalisiert. Ein Dank an jeden der sich immer noch sehr diszipliniert verhält und an alle die beim BSC die Organisation sowie Gestaltung der Trainingseinheiten geprägt haben.

JAKOB MÜLLER-WIRTH,
MU11 ÜBUNGSSLEITER

PS: Und seit einer Weile darf auch unsere u14 unter der Leitung von Caspar, Nico und Moritz wieder trainieren. Toll!

All Girls Can Jump – Unser Crowdfunding Projekt

All Girls Can Jump – Unter diesem Motto startete am 25. Januar unsere Crowdfunding- Kampagne. Innerhalb von zwei Wochen wollten wir 6.000 Euro sammeln. Das Geld soll zum nachhaltigen Ausbau unseres weiblichen Bereichs dienen. Denn jeweils eine Mädchen- und Damenmannschaft ist definitiv zu wenig. Bisher haben uns die finanziellen Mittel gefehlt das zu ändern, doch mit dem Crowdfunding sollte sich eine Chance ergeben. Denn so mussten wir nicht auf eine große Spende warten, sondern konnten auf die Unterstützung von vielen Menschen hoffen, die gemeinsam unser Projekt finanzieren. Das war der Plan, aber bis zur Umsetzung waren es noch viele Schritte.

Zunächst brauchten wir eine geeignete Plattform. Fairplaid hat sich als die perfekte Lösung erwiesen, da sich die Organisation für die Förderung des Sports einsetzt. Zusätzlich gab es eine Kooperation mit Equaletics, die sich für die Chancengleichheit von Frauen und Mädchen im Sport engagieren. Ab einer Spende von 10 Euro hat Equaletics unsere Kampagne mit weiteren 20 Euro unterstützen. Besonders dankbar sind wir dabei der Gründerin von Fairplaid Marthe, die uns wertvolle Tipps und Tricks rund um das Crowdfunding verraten hat. Das alles waren gute Voraussetzungen für den Start der Kampagne.

Ein solches Projekt erfordert viel Arbeit und kann nur mit Teamwork gemeistert werden. Unser Team bestand aus rund zwanzig Leuten, die alle ihre Talente für die Realisierung der Kampagne genutzt haben. Es entstand ein toller Videoteaser, für den die Nacht durchgemacht wurde, Flyer wurden gestaltet und gedruckt, Texte geschrieben, Bilder gemacht, ein Logo designt, es wurde viel Zeit auf Zoom verbracht und langsam nahm alles Form an. Das alles entstand in der Unwissenheit, ob die Kampagne überhaupt erfolgreich sein wird. Wir sind mit einem Alles-oder-nichts-Prinzip gestartet. Das bedeutet: Entweder das Ziel wird erreicht oder das Geld geht an alle Spender*innen zurück und wir gehen mit leeren Händen aus. Die Aufregung vor dem offiziellen Start der Kampagne war dementsprechend sehr groß. Kurz nachdem das Projekt online ging, trudelten bereits die ersten Spenden ein. Mit jedem Aktualisieren der Seite kamen neue Unterstützer*innen hinzu. Und wir haben die Seite sehr oft aktualisiert. Nach drei Tagen haben wir bereits die Hälfte der Zielsumme, also 3.000 Euro erreicht. Das bedeutete jedoch nicht, dass wir uns zurücklehnen konnten. Es wurden alte und neue Vereinsmitglieder angeschrieben, Social Media Posts erstellt und geteilt, es gab einen Artikel in der Berliner Woche und die BSC-Mädels haben auf der Straße Flyer verteilt und fleißig Spenden gesammelt. Die Zahl der Unterstützenden wuchs immer weiter. Das ursprüngliche Ziel von 6.000 Euro haben wir nach einer Woche erreicht. Nach einer weiteren Woche hat sich diese Summe verdoppelt. Insgesamt kamen 12.557,10 Euro zusammen. 214 Leute haben uns unterstützt, unter anderem die Gymnastik Abteilung mit einer großzügigen Spende. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal von Herzen bei allen für ihre Unterstützung bedanken.

Die Kampagne liegt nun ein paar Monate zurück. Trotz der momentanen Lage waren wir nicht untätig. Wir konnten bereits eine Kiezkoordinatorin finden, die uns mit dem Aufbau des weiblichen Bereichs unterstützen soll. Wir arbeiten an einem Logo für einen neuen Trikotsatz der Mädchen und Damen. Außerdem konnten sich die Unterstützer*innen für ihre Spende eine Prämie aussuchen. Wir haben limitierte BSC-Hoodies verteilt, ein Dankesvideo gedreht und Urkunden verschickt. Jetzt müssen nur noch die Damen für einige Spender*innen einen Liniensprint absolvieren. Sobald das möglich ist wird es selbstverständlich Beweisbilder und - videos geben.

Ein solches Projekt erfordert viel Arbeit und kann nur mit Teamwork gemeistert werden.

Wir freuen uns sehr auf die kommende Zeit und hoffen viele Mädchen und Frauen für den Basketball begeistern zu können.

Das Video und mehr findet ihr unter
www.fairplaid.org/allgirlscanjump

Einblick von der Seitenauslinie

Hallo, mein Name ist Uwe und ich bin der Stiefvater eines euer Basketball Mitglieder. Vielleicht kommt ja der ein oder andere im Laufe meines Berichts darauf, um welches Mitglied es sich handeln könnte!?

Vorab: **Die Crowdfunding Aktion »ALL GIRLS CAN JUMP« im Februar 2021** ermöglichte es mir, diesen Artikel in der BSC Zeitung zu verfassen, worüber ich mich sehr freute.

Als ich von der Aktion hörte, war ich total begeistert und wusste, da musst du so gut wie es geht helfen. Gesagt getan und wie wir alle wissen, wurde das angestrebte Ziel von 6.000 EUR mit mehr als 12.000 EUR weit übertroffen. Dafür gebührt nicht nur den vielen großzügigen Spendern ein dickes Dankeschön, sondern auch den eigentlichen Initiatoren dieser Aktion, der Leitungsebene der Basketball-Abteilung des BSCs. Herzlichen Dank!

2013 lernte ich euren Vereinskameraden kennen, damals war er 12 und spielte in der U14 unter der Leitung von Josef. Von Basketball hatte ich ehrlich gesagt nur am Rande gehört und somit null Ahnung. Das sollte sich aber bald ändern. Denn euer Vereinskamerad war und ist noch heute sehr engagiert und im Vereinsleben des BSC eingebunden. Was dieses dann für mich als Elternteil für Auswirkungen haben wird, sollte ich auch bald erfahren.

Die Wochenenden waren ab da an verplant als »Fuhrunternehmer«, »Kleiderständer«, »Seitenausanfeuerer« und »Stimmungsaufheller«. Ich lernte nie gehörte Begriffe wie: Starting Five, Steal, Rebound, Dunking, Center, Defence usw. Sah, wie Trainer wilde Linien auf sogenannte Taktikboards malten und diese im gleichen Atemzug wieder löschten. Aber ich lernte noch etwas anderes kennen, nämlich viele weitere »Fuhrunternehmer« in Form von netten Eltern, die wie wir, ihre Kinder zu den Spielen begleiteten, um diese dann von der Seitenauslinie stimmkräftig anzufeuern. Ich muss zugeben, von Mal zu Mal machte es mir mehr Spaß, ein Teil davon zu sein. Es dauerte nicht lange, da übergab Josef die Leitung der Mannschaft an Leo ab.

In dem Zeitraum von 2013 bis 2017 begleiteten wir die Spieler des BSCs zu diversen Saisonspielen und zu Sonderveranstaltungen wie: »Street Ball Finals«, »X-Mas Cup«, »Eastercup« usw. Das Highlight in dieser Zeit war aber, dass die u16 des BSCs 2017 im Endspiel gegen ALBA Berlin gewann und sich damit die Berliner Meisterschaft sicherte.

Doch die Zeit verging viel zu schnell und aus den Kindern wurden junge Männer, die unsere Begleitung nicht mehr benötigten. Ich denke sehr gern an diese Zeit zurück. An dieser Stelle möchte ich auch »Danke!« sagen an all die Betreuer und Trainer des BSCs, die mit viel Herzblut bei der Sachen sind! Ach ja, das gesuchte Mitglied steht rechts neben Leo!

Ich wünsche euch viel Erfolg, Schaffenskraft – und dass der Spielbetrieb bald wieder beginnt.

Corona – der Amateursport hat Fieber

Seit dem 02.November 2020 ruht der Spielbetrieb nicht nur im Berliner Fußball. Egal wie gut das Hygienekonzept war, es half alles nichts. Alle unsere Teams haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin trainiert. Videocalls war das Schlagwort der letzten Monate. Kleine Challenges mussten die Moral hochhalten, doch das alles ersetzt nicht das Spiel mit dem runden Leder.

Bisher halten sich die Austritte, trotz Wechselperiode, im Rahmen. Ein gutes Zeichen für mich, unsere Trainer haben es also geschafft, die Jungs motiviert bei der Stange zu halten. Als es die ersten Lockerungen gab, setzten die Trainer auch sofort auf das Training an der frischen Luft. Alle Altersklassen nahmen dies dankend an.

Die aktuelle Infektionsschutzverordnung sieht zusätzlich zu den allgemeinen Hygienemaßnahmen noch tagesaktuelle Antigen-Tests vor. Um auch hier mit gutem Beispiel voranzugehen, haben sich unser Jugendleiter Christoph »Hoffi« Hoffmann, seine Frau Claudia (3. Vorsitzende) und unsere FSJ´ler Jonas E., Simon K. und Julian B. von der Senatsverwaltung Gesundheit, Pflege und Gleichstellung schulen lassen und sind zur Durchführung von Schnelltests berechtigt.

Durch den Landessportbund Berlin sind uns Antigen-Tests zur Verfügung gestellt worden. Entsprechend der Infektionsschutzverordnung werden alle Trainer vor ihren Trainingseinheiten getestet, bisher waren alle negativ!!!

Die aktuellen Tageswerte machen Hoffnung auf baldige Lockerungen und die Wiederaufnahme eines leichten Spielbetriebes. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass die Zahlen konsequent niedrig bleiben. Respekt und Disziplin heißt es auch weiterhin, um Corona die Stirn zu bieten.

Liebe BSC´er, bleibt gesund,
Eure Fußballabteilung

Trainerstab bei der 1. Herren wird übergeben von Zeljko Ristic an Philip Friedemann

Zeljko Ristic, unser Trainer der 1. Herren, hat sich entschieden, in der nächsten Saison eine neue Herausforderung außerhalb des Berliner SC anzugehen.

Für unseren Verein ist das eine traurige Nachricht, weil Zeljko seine 1.Herren erfolgreich weiterentwickelt hat, so wie es ihm vorher mit der A-Jugend und anderen Jugendmannschaften gelang. Der dritte Platz in dieser abgebrochenen Saison, ebenso eine gute Platzierung in der Vorsaison und dort auch das Erreichen des Pokalhalbfinales, und das parallel zu seiner Verantwortung bei den A-Junioren im ersten Regionalligajahr. Nur sehr wenige haben ihm diese Doppelbelastung zugetraut. Er hat alle Skeptiker widerlegt. Im Jahr davor Berliner Meister mit den A-Junioren im Feld und in der Halle. Aber auch seine Ideen über seine direkte Tätigkeit hinaus (s.a. aktuelle Kandidatur zum BFV Präsidenten), die er bei uns eingebracht hat, seine Persönlichkeit, die Ansprache gegenüber seinen Jungs, das alles hat unserem Verein sehr gut getan.

Natürlich haben wir Zeljkos Entscheidung zu akzeptieren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und weiter viel Erfolg! Auf dem Hubi wird er immer herzlich willkommen sein! Vielen Dank für viele schöne und erfolgreiche Jahre, Zeljko!

Die Verantwortung für die 1.Herren hat nun Philip Friedemann übernommen.

Wir freuen uns, Philip Friedemann (31), dem nächstem Trainertalent, die Möglichkeit geben zu können, den nächsten Schritt zu gehen.

Nach Zeljko Ristic und vorher Fabian Gerdts ist es die dritte Trainerbesetzung aus dem eigenen Jugendbereich hintereinander.

Philip besitzt die A-Lizenz und lebt Fußball von morgens bis abends. Er war 4 Jahre bei uns verantwortlich für die B1 und hat dort sehr gute Ausbildungsarbeit geliefert. Einige unserer Talente aus der Ersten, wie Hussein Chor, kennt er bereits aus dieser Zeit. Zu Jugendzeiten hat er selbst die Stiefel für den BSC geschnürt.

Wir sind überzeugt, dass Philip sehr gut zur Mannschaft passt und mit dem übrigen Trainerteam, welches uns nach dem Abgang von Zeljko Ristic erhalten bleibt, gut harmonieren wird.

Wir setzen damit unseren Weg fort, nicht nur Spielertalente, sondern auch Trainertalente (ebenso Talente für den Schiedsrichter- oder Verwaltungsbereich) zu fördern und zu fordern. Wir legen weiter größten Wert auf Ausbildung! Da ist es logisch, dass es unser Ziel bleibt, Anlaufpunkt für junge Talente zu sein. Als Basis für die 1. Herren dient dabei ein Korsett von erfahrenen Spielern um Louis Arnst, Maurice Peitz und Sascha Jahnke, die ebenfalls schon zu Jugendzeiten das BSC-Trikot trugen.

Wir wünschen Philip viel Glück und Erfolg für die neue Aufgabe!

Feriencamps

Auch in diesem Sommer werden wir wieder Ferien-Camps anbieten.

Drei Wochen, immer von 9:00 bis 15 Uhr
28.06. bis 02.07.21 (erste Ferienwoche)
26.07. bis 30.07.21 (vorletzte Ferienwoche)
02.08. bis 06.08.21 (letzte Ferienwoche)

Natürlich werden wir dabei die Corona-Regeln berücksichtigen. Je länger der Sommer jedoch dauert, umso mehr hoffen wir auf Entspannung. Egal wie, wir werden uns sehr bemühen, uns den Gegebenheiten anzupassen, um den Teilnehmern ein fußballorientiertes Feriencamp zu bieten. Dann gibt es auch wieder Techniktraining an der Teqball-Platte.

Anmeldungen über Feriencamp@berlinersc-fussball.de.

Bitte rechtzeitig anmelden, die Plätze werden begrenzt sein.
Schon vormerken: Auch in den Herbstferien werden wieder Camps angeboten!

DIES UND DAS:

Eine erste **digitale Informationsveranstaltung** fand im März 2021 statt. Da richtige Mitgliederversammlungen mit Wahlen unter Corona-Beschränkungen nicht durchführbar sind, haben wir als „Ersatz“ eine digitale Informationsveranstaltung für Mitglieder angeboten. 35 Mitglieder nahmen daran teil. Dies waren mehr als an den sonst üblichen Präsenzmitgliederveranstaltungen. Daran anknüpfend überlegen wir, für die neue Saison digitale Sprechstunden stattfinden lassen.

Auch **Fortbildungen** haben digital Ihren Charme. Am zweiten Fußballtrainer-Kongress nahmen wir online teil und gaben unseren Trainern die Möglichkeit in viele verschiedene Themen vertieften Einblick zu gewinnen (z.B. Videoanalyse, Kinderfußball, Ernährung, Nachwuchsleistungszentrum, usw.).

Hockey-Rückblick über die vergangenen Monate

Wie sicherlich auch in den anderen Abteilungen, standen auch bei uns in der Hockeyabteilung die letzten Monate ganz im Zeichen der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Kontaktbeschränkungen.

Unsere Hallensaison wurde gänzlich gestrichen und so mussten viele unserer jungen Hockeyspieler:innen den Winter über statt in der warmen Halle teilweise bei Schnee und Minusgraden draußen auf dem Kunstrasen den Schläger schwingen. Abhängig von den jeweils geltenden Corona-Regeln in 5er-Gruppen, mit oder ohne Kontakt, in Kleingruppen usw... Dies hat nicht nur den Spieler:innen selbst viel abverlangt, sondern vor allem auch unseren Trainer:innen und Betreuer:innen. Ein herzliches Dankeschön daher an dieser Stelle an euch alle, dass ihr nicht nur die letzten Wochen, sondern mittlerweile ja schon das gesamte letzte Jahr so hervorragend mit der Situation umgegangen seid!

ALTERNATIVES HOCKEYTRAINING

Da im Großteil des vergangenen Jahres nur die Jüngsten bei uns in der Abteilung aktiv draußen gemeinsam trainieren durften, mussten die Trainer der älteren Mannschaften kreativ werden. Verschiedene Lauf-Challenges wurden ins Leben gerufen, die oftmals von unseren zweiten Herren dominiert wurden (in der letzten Challgenge konnten die zweiten Herren innerhalb eines Monats gemeinsam von Berlin nach Lissabon laufen ...). Lieben Dank an die Mädchen A und die zweiten Damen für die Planung und Organisation dieser Lauf- Challgenges. Cybertraining, ein Wort, das vor einem Jahr eigentlich kaum ein Hockeyspieler in seinem Wortschatz hatte, wurde zu einem regelmäßigen Begleiter. Koch-Events per Videokonferenz, Quiz-Duelle und viele, teilweise sehr ausgefeilte, Team-Challenges, sollten unseren Spieler:innen einen zumindest einigermaßen aktiven Alltag während der Lockdowns ermöglichen und wurden in vielen Mannschaften großartig angenommen.

TRAINERFORTBILDUNGEN

Durch unsere hauptamtlichen Trainer konnten wir in den vergangenen Monaten einen aktiven Austausch unserer Hockeytrainer:innen ermöglichen. In verschiedenen, wöchentlich stattfindenden, Videokonferenzen konnten sich unsere Trainer:innen intern zu verschiedenen Themen, wie Taktiktraining, Athletiktraining, Motivation etc. weiterbilden und somit auch für die Zeit nach Corona (hoffentlich) einiges für ihren Trainingsalltag mitnehmen. Einen lieben Dank an dieser Stelle an alle teilnehmenden Trainer:innen und an Mario und Yosh für die Organisation und Durchführung dieser Trainerfortbildungen. Wir wünschen uns, dass dieses Format auch in Zukunft bestehen bleibt.

EIN HOFFNUNGSVOLLER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Auch wenn es im vergangenen Jahr schon öfters die Hoffnung für unsere Spieler:innen gab, dass es bald wieder mit einem »normalen« Training weitergehen kann, sind wir auch dieses Mal positiv optimistisch und rechnen damit, dass schon bald wieder all unsere Mitglieder wieder gemeinsam auf dem Hockeyplatz trainieren dürfen. Ob nun in Kleingruppen oder in größeren Gruppen, wir wollen wieder Hockey spielen!

BERICHT ÜBER DIE FRAUEN, MÄNNER, SENIORINNEN UND SENIOREN

EHRENTAFEL 2020
FRAUEN, MÄNNER, SENIORINNEN UND SENIOREN

Norddeutsche Winterwurfmeisterschaften SEN in Berlin am 26.01.2020

1. Platz	Hartwig Schulte-Loh (M 60)	Speerwurf, 600 g	38,86 m

Norddeutsche/offene Berlin-Brandenburgische Meisterschaften (Halle) SEN in Berlin am 16.02.2020

1. Platz	Dustin Fischer (M 30)	Hochsprung	1,60 m
	Hartwig Schulte-Loh (M 60)	Kugelstoß, 5 kg	11,84 m
	Susanne Drawert (W 30)	3000 m	12:55,58 min
	Katharina Lott (W 30)	Hochsprung	1,66 m
	Sabine Beuthe (W 45)	3000 m	13:12,68 min
2. Platz	Katharina Lott (W 30)	60 m Hürden	9,60 sec
	Katharina Lott (W 30)	Weitsprung	4,82 m
	Katharina Lott (W 30)	Kugelstoß, 4 kg	8,55 m
	Maren Maxis (W 30)	3000 m	13:16,11 min
	Anne Oertel (W 35)	800 m	2:56,10 min
	Kristin Ponikewski (W 55)	3000 m	15:27,15 min
	Petra Fischer (W 60)	Hochsprung	1,12 m
3. Platz	Marcus Mahlo (M 40)	200 m	27,44 sec
	Marcus Mahlo (M 40)	Hochsprung	1,45 m
	Johannes Schröder (M 70)	200 m	33,56 sec
	Katrin Brekenfeld (W 45)	3000 m	14:50,84 min
	Petra Fischer (W 60)	60 m	11,06 sec

Offene Berlin-Brandenburgische Meisterschaften Staffeln (Halle) SEN in Berlin am 19.01.2020

1. Platz	Brekenfeld, Ponikewski, Beuthe (W 45)	3 x 800 m-Staffel	10:05,32 min
	Hertäg, Spitzer, Schulz (M 40)	3 x 1000 m-Staffel	10:43,93 min

Berlin-Brandenburgische Meisterschaften Langstaffeln in Berlin am 26.09.2020

2. Platz	Föhlisch, Beuthe, Brekenfeld (W 40)	3 x 800 m-Staffel	9:46,90 min
5. Platz	von Waldthausen, Kellmer, Schmidt (F)	3 x 800 m-Staffel	8:22,14 min
	Chu, Schulz, Spitzer (M)	3 x 1000 m-Staffel	11:24,01 min

F. D. R.
H. GEIS / M. SPITZER

Athletinnen und Athleten des BSC in der Deutschen Bestenliste SEN 2019/2020 - Halle

Sabine Beuthe (W 45): 20. Platz: 800 m
Petra Fischer (W 60): **8. Platz:** Hochsprung
Katharina Lott (W 30): **3. Platz:** Hochsprung, **7. Platz:** 60 m Hürden: 11. Platz: Weitsprung
Hartwig Schulte-Loh (M 60): 16. Platz: Kugelstoß
Johannes Schröder (M 70): 20. Platz: Weitsprung

Athletinnen und Athleten des BSC in der Deutschen Bestenliste SEN 2020 - Freiluft

Sabine Beuthe (W 45): 15. Platz: 3000 m
Katrin Brekenfeld (W 45): 16. Platz: 3000 m
Susanne Drawert (W 30): 22. Platz: 3000 m, 33. Platz: 5000 m
Petra Fischer (W 60): 10. Platz: Weitsprung
Kristin Ponikewski (W 55): **7. Platz:** 3000 m
Föhlisch, Beuthe, Brekenfeld (W 45): **2. Platz:** 3 x 800 m
Johannes Schröder (M 70): 9. Platz: 400 m, 14. Platz: 200 m, 31. Platz: Weitsprung
Hartwig Schulte-Loh (M 60): 11. Platz: Speerwurf
Hans-Peter Schulz (M 55): 48. Platz: Speerwurf
Marcus Spitzer (M 50): 23. Platz: 400 m, 26. Platz: 800 m

Athletinnen und Athlet des BSC in der Berliner Bestenliste F/M 2019/2020 - Halle

Susanne Drawert (W 30): 13. Platz: 3000 m
Katharina Lott (W 30): **3. Platz:** 60 m Hürden, **4. Platz:** Hochsprung, **7. Platz:** Kugelstoß
Lea Sophie Schmidt (U 23): 11. Platz: 1500 m
Boudewijn Coenegracht (M): **2. Platz:** 60 m Hürden, **8. Platz:** Hochsprung

Athletinnen des BSC in der Berliner Bestenliste F/M 2019/2020 - Freiluft

Susanne Drawert (W30): 18. Platz: 5000 m
Paula Theobald (F): 9. Platz: Speerwurf
von Waldthausen, Kellmer, Schmidt (F): 12. Platz: 3 x 800 m
Föhlisch, Beuthe, Brekenfeld (W45): 16. Platz: 3 x 800 m

Athletinnen und Athleten des BSC in der Berliner Bestenliste SEN 2019/2020 - Halle

1. Platz:
Katharina Lott (W 30): 60 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß; **Petra Fischer** (W 60): 60 m, Weitsprung; **Marcus Mahlo** (M 40): 60 m, Hochsprung; **Hartwig Schulte-Loh** (M 60): Kugelstoß; **Johannes Schröder** (M 70): 60 m, 200 m, 400 m; **Sabine Beuthe** (W 45): 3000 m; **Jens Hertäg, Marcus Spitzer, Hans-Peter Schulz** (M 40): 3 x 1000 m.

2. Platz:
Dustin Fischer (M 30): Weitsprung und 4. Platz: 60 m; **Marcus Mahlo** (M 40): 200 m; **Marcus Spitzer** (M 50): 1500 m; **Susanne Drawert** (W 30): 800 m, 3000 m; **Anne Oertel** (W 35): 800 m; **Sabine Beuthe** (W 45): 800 m; **Katrin Brekenfeld** (W 45): 3000 m; **Kristin Ponikewski** (W 55): 3000 m.

3. Platz:
Maren Maxis (W 30): 3000 m

Athletinnen und Athleten des BSC in der Berliner Bestenliste SEN 2020 - Freiluft

1. Platz:
Petra Fischer (W 60): Weitsprung; **Marcus Spitzer** (M 50): 400 m, Speerwurf; **Hartwig Schulte-Loh** (M 60): Speerwurf; **Johannes Schröder** (M 70): 200 m, 400 m; **Sabine Beuthe** (W 45): 3000 m; **Kristin Ponikewski** (W55): 3000 m

2. Platz:
Dustin Fischer (M 30): Weitsprung; **Marcus Spitzer** (M 50): 800 m; **Johannes Schröder** (M 70): Weitsprung; **Susanne Drawert** (W 30): 3000 m; **Katrin Brekenfeld** (W 45): 3000 m; **Anneli Föhlisch, Sabine Beuthe, Katrin Brekenfeld** (W 40): 3 x 800 m

3. Platz:
Marcus Spitzer (M 50): 200 m, Kugelstoß und 4. Platz: 3000 m; **Hans-Peter Schulz** (M 55): 3000 m, 5000 m, Speerwurf und 4. Platz: Kugelstoß; **Susanne Drawert** (W 30): 5000 m

Training in der Freiluftsaison 2021

Dienstag und Donnerstag:
18.00/18.30 Uhr n. V. bis 20.00/20.30 Uhr, Hubertussportplatz
Samstag/Sonntag:
n. V., Hubertussportplatz, Rudolf-Harbig-Halle

HILDEBRAND GEIS,
TRAINER/BETREUER F/M/SEN

Erste Trainingswochen 2021 im zweiten Lockdown

▲ Erste Trainingseinheit 2021 auf dem verschneiten Hubi: Anna-Maria und Paula

▲ Donnerstags im Mommsenstadion: Dennis

▲ V. l. n. r.: Katha, Dennis und François im Mommsenstadion

▲ Sonntags auf dem Hubi: v. l. n. r.: Hella, Katha, Daniela, Dennis, Anna-Maria, François

Nach Ostern beginnt auch das Technik-training auf dem Hubi wieder

▲ v. l. n. r.: Daniela, Lisa, Hella, Paula, Dennis, Katha

◀ Abstand auch bei den Sportsachen

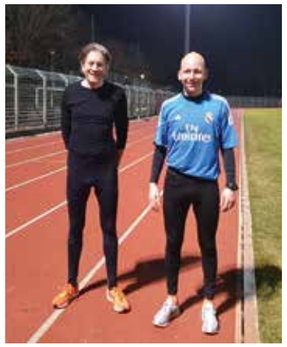
▼ Die ersten Speerwürfe 2021: v: Lisa und Dennis, h: Paula und Katha

Alle Fotos auf dieser Seite: H.Geis

Immer mehr Läuferinnen und Läufer entdecken die fantastischen Möglichkeiten in der **Laufgruppe des BSC**

Ein herzliches Willkommen den NEUEN Mitgliedern unserer ambitionierten Laufgruppe:

Hannah Völkers (W30)
Valentina Yakupova (W30)
Sigrid Gustafsson (U23)
Christian Dahns (M45)
Jörn Evers (M55)
Shaaron Arian Arizoy (M)
Estella Kern (U23)
Susanne Kruza (W35)
Andrea Streichan (W50)
Joram Keijser (M30)
Patryk Kusch (M35)
Lukas Salm (M30)



Ein starkes Traningsteam: Unsere Neuzugänge Christian (l.) und Shaaron (r.)

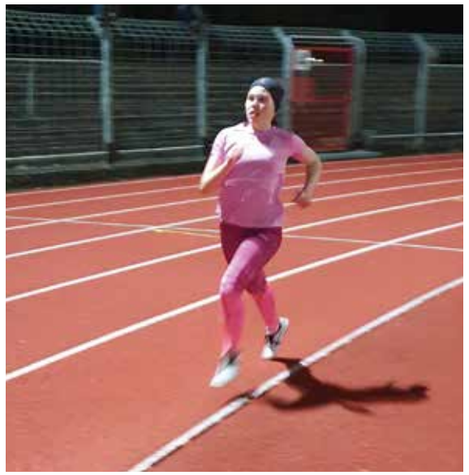
Heiß auf Starts: Neumitglied Jörn sowie Anne, Katrin, Kristin und Lina hoffen, dass es endlich Wettkämpfe gibt (v. l. n. r.)

Peter, Neumitglied Sigrid, Maren, Isabella und Susanne D. (v. l. n. r.)

Unser Neuzugang Estella beim intensiven Bahntraining

Jens und unser Neuzugang Valentina nach dem Waldlauftraining

Lea, Valentina, Sophie und Peter genießen das ideale Laufwetter (v. l. n. r.)



Lea bei einem Testlauf im Training, bei dem sie ihre starke Form eindrucksvoll bestätigt!

Sabine, Kristin, Trainer Marcus, Sohn David Jason, Jörn, Jens, Laura und Lea – wenige Tage vor dem erneuten Lockdown (v. l. n. r.)

Alle Fotos auf dieser Seite: Sabine Beuthe

NEU

DAS PASSENDE ANGEBOT FÜR FITNESSORIENTIERTE LÄUFERINNEN UND LÄUFER:

Der Lauftreff des BSC

DAS ERSTE GEMEINSAME FOTO VOM NEUEN LAUFTREFF ☺
Trainerin Sabine mit Susanne, Kristin, Sylvia und Beate (v. l. n. r.) (Foto: Sabine Beuthe)

Katrin Brekenfeld

Leichtathletik U6, montags 16–17 und 17–18 Uhr

Seit mehreren Jahren trainieren mein Sohn Ole und ich selber begeistert bei Marcus Spitzer. Nun habe ich seit März die Freude, gemeinsam mit Ole als Co-Trainer, unsere eigene Begeisterung an die kleinen »großen« Leichtathleten von morgen weiterzugeben. Den natürlichen Bewegungsdrang mit den sehr fröhlichen und niedlichen 4-6-Jährigen zu erleben und zu fördern macht uns großen Spaß!

»Rugby is great. The players don't wear helmets or padding, they just beat the living daylight out of each other and then go for a beer. I love that.«

JOE THEISMANN, NFL-LEGENDE

Liebe Rugbymenschen!

Wie gerne würden wir hier mal wieder über Spiele, Training, Erfolge, Touren, rauschende Feste und alles andere berichten, was den Rugbysport so schön macht.

Wie Ihr wisst, gibt es aber (noch) keine klare Perspektive zum Wiedereinstieg in das Training für all unsere Teams, aber es sieht im Moment ja ganz gut aus und mit etwas Glück und noch ein bisschen Geduld könnte es demnächst wieder mit aller nötigen Vorsicht los gehen.

Zum Vertreiben der langweiligen Zeit, bis es wieder Rugby gibt, hier ein paar Gedanken und Sprüche über den coolsten Sport der Welt.

Bis bald, bleibt gesund und bleibt BSC!

Robert

»Das Hauptschema besteht darin, den Ball über das Feld hinter die Linie an der gegenüberliegenden Seite zu manövrieren. Und um dies zu verhindern, ist es der Gegenmannschaft gestattet, in gewissem Maße Gewalt (...) einzusetzen, das heißt, ihren Gegenspielern Dinge anzutun, die unter anderen Umständen 14 Tage ohne Bewährung bringen würden. All dies begleitet von deftigen Kommentaren von der Reservebank.«

P.G. WODEHOUSE, ENGLISCHER SCHRIFTSTELLER, DER WOHL KEIN GANZ GROSSER RUGBYFAN WAR

»Rugby backs can be identified because they generally have clean jerseys and identifiable partings in their hair... come the revolution the backs will be the first to be lined up against the wall and shot for living parasitically off the work of others.«

PETER FIZSIMMONS, AUSTRALISCHER AUTOR UND JOURNALIST

»We've lost seven of our last eight matches. Only team that we've beaten was Western Samoa. Good job we didn't play the whole of Samoa.«

WELSH RUGBY STAR GARETH DAVIES IN 1989.

»I'd like to thank the press from the heart of my bottom.«

NICK EASTER, ENGLAND, NACH EINEM UNERWARTETEN SIEG GEGEN AUSTRALIEN.

»I have always found beer is the best thing for these sort of things to be honest. I think people get caught with team-building exercises, but if you lock 35 guys in a bar, I think that is probably the best way.«

ADAM JONES, WALISISCHER NATIONALSPIELER ÜBER TEAMBUILDING

»Thank you mate. I love you.«

JONATHAN DAVIES ZU ALUN WYN JONES NACH DEM GEWINN DER SIX NATIONS 2019

»I thought I would have a quiet pint and about 17 noisy ones.«

GARETH CHILCOTT, ENGLISCHE NATIONALMANNSCHAFT UND BRITISH & IRISH LIONS

Endlich wieder Tennis ...

LIEBE TENNISFREUNDE,
Nach einer langen und tennisarmen Pause zieht nun endlich eine Aufbruchstimmung in unsere Anlage ein. Manch einer musste vermutlich lange suchen, bevor die Tennissachen in der letzten Ecke gefunden werden konnten. Andere hatten die gepackten Tennistaschen vielleicht seit Monaten griffbereit. Wie auch immer ein jeder diese Zeit überwunden hat, jetzt geht es wieder los mit Tennis.

SAISONSTART
Gerne hätte der Vorstand die Saison mit einer schönen Feier begonnen. Dies war aber nun leider aus bekannten Gründen nicht möglich. Der Startschuss zum Bespielen der Plätze ab dem 24.04. musste deshalb per E-Mail abgegeben werden. Dies schien aber der Tennislust unserer Mitglieder nichts anhaben zu können. Man musste schon schnell sein, um einen Platz im Buchungssystem zu ergattern. Gerüchte von nächtlichen Stunden vor dem Rechner machen die Runde, in welchen die Mitglieder auf die Buchungsmöglichkeit warteten. Die aufmerksamen Mitglieder werden mitbekommen haben, dass unser Buchungssystem und das des TCWs nun enger miteinander verbunden sind. Der Vorstand hat in einer E-Mail dazu berichtet. Seit Ende April heißt es nun: Spielen was das (Platz-)Zeug hält! Ein fieser Regenguss über mehrere Tage hatte die Plätze nochmal aufgeweicht. Ein weiteres Argument dafür, dass jedes Mitglied sich aufraffen und die Plätze mit guter Laufarbeit und leichten Füßen festtrampeln möge.

EIN NEUES GESICHT
Der Vorstand hat ihn schon in einer E-Mail vorgestellt – Ron Bliss (siehe Steckbrief) ist seit dem Saisonstart unser neuer Trainer. Der Vorstand hat es sich bei der Suche nicht leicht gemacht und viele Interviews mit potenziellen Kandidaten geführt. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung (u.a. in Dahlem und im BSV) und eines stimmigen Konzepts, vor allem für den Bereich der Jugendarbeit, hat sich der Vorstand mit gutem Gewissen für Herrn Bliss entscheiden können. Ein erstes Kennenlernen hat auch schon stattgefunden – bei einer ersten Konditionseinheit konnten unsere Jugendlichen einen Eindruck von ihrem neuen Haupttrainer bekommen. Aufgrund der neuen Verordnungen und Hygienemaßnahmen konnte jetzt auch schon seit dem 26.04.2021 mit dem Training begonnen werden. Bis jetzt kann der Verein auch schon ca. 20 Neuzugänge im Jugendbereich verzeichnen. Das freut den Vorstand ganz besonders, da die Jugendarbeit ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist und kommende Generationen an die Tennisabteilung gebunden werden können.

AUSBLICK
Die aktuelle Situation rund um die Pandemie lässt bei der Planung sämtlicher Termine nur ein »Fahren auf Sicht« zu. Die Jubiläumsfeier zum 125(+1)jährigen Bestehen des Hauptclubs musste ja bedauerlicherweise auch wieder abgesagt werden. Als nächster Höhepunkt der Tennisabteilung sind sicherlich die Verbandsspiele zu nennen. Ob und in welcher Form diese genau durchgeführt werden, ist zu Redaktionsschluss jedoch noch nicht genau abzusehen. Der Vorstand steht aber natürlich schon in den Startlöchern, sollten sich die Umstände ändern und Veranstaltungen in einem größeren Rahmen wieder stattfinden können. Jetzt freut sich der Vorstand erstmal darüber, dass der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann. Wir hoffen, dass die nichtgenutzten Knochen halten und ihr verletzungsfrei durch die Saison kommt.

Euer Vorstand

Foto: Christian Tenguan @ Unsplash

Liebe Grüße nach Erding

Fast 50 Jahre haben wir Klaus Rüdiger als engagierten Tennisspieler und vorbildlichen Sportsmann erlebt. Im Herbst des letzten Jahres ist Klaus in die Nähe seiner Tochter, seines Schwiegersohnes und seiner Enkelkinder nach Erding gezogen. Jetzt zu Beginn der neuen Tennissaison wird sein Verlust besonders deutlich und es gilt daher sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement für die Tennisabteilung und den Hauptclub des BSC zu würdigen.

Bereits 1974 wurde Klaus Rüdiger stellvertretender Vorsitzender der Tennisabteilung. Zwei Jahre später wurde er zum Vorsitzenden gewählt. Seine erste Amtsperiode dauerte bis 1984. In dieser Zeit wurde eine grundlegende Platzerneuerung durchgeführt und die Tennishalle errichtet. Im Hauptclub hat Klaus als Beiratsvorsitzender auch deren Entwicklung gefördert.

In den 90 Jahren folgte eine weitere umfangreiche Amtsperiode als Vorsitzender. Die Tennisabteilung hat sich erneut durch seine förderliche und umsichtige Abteilungsführung positiv entwickelt. Danach erfolgte die Wahl zum Ehrenvorsitzenden der Tennisabteilung. Bis zu seinem Umzug nach Bayern nahm er regelmäßig an den Vorstandssitzungen der Tennisabteilung teil und unterstützte mit seiner großen Erfahrung bzw. seinem Rat die aktuellen Beratungen im Vorstand. Zusammengenommen hat er fast 40 Jahre zum Wohle der Tennisabteilung gewirkt. Eine außergewöhnliche Leistung die zum großen Dank verpflichtet.

Vor dem Umzug nach Bayern hat der Vorstand im Namen der Tennisabteilung Klaus Rüdiger gedankt und ihm eine schönes Berlin-Bild überreicht, verbunden mit den besten Wünschen in seiner neuen Wahlheimat. Gleichwohl hoffen die Tennis- und Boulefreunde auf ein Wiedersehen in Berlin.

K.H. KÖTTER

DREI VOM BSC: Björn Kötter, Klaus Rüdiger und Karl Heinz »Kuddel« Kötter

Steckbrief: RON BLISS

Hallo liebe Mitglieder des BSC. Mein Name ist Ron Bliss, ich bin 45 Jahre alt und seit ca. 20 Jahren Tennistrainer in Berlin. Seit meiner Kindheit bin ich mit der Berliner Tennis-Szene verbunden und praktiziere diesen Beruf aus Leidenschaft. Was mich beim Tennistraining schon immer angetrieben hat, ist die Arbeit mit den unterschiedlichsten Menschen, sei es im Kinder -und Jugendbereich, als auch bei den Erwachsenen.

Meine nebenberufliche Tätigkeit als Personal Trainer erlaubt es mir, vielen Menschen aus der Tennis- und Golfszene zu helfen ihre Fitness aufzubauen. Im Zuge meiner Tätigkeit als ehemaliger Leistungsspieler bei den NTC Känguru und beim Dahlemer TC und als DTB zertifizierter B-Trainer habe ich ein großes Netzwerk in der Tennisszene aufbauen können. Dieses Netzwerk, meine Erfahrungen im Sport und meine Hingabe zum Tennissport ermöglichen es mir, einige neue Impulse in eurem Verein zu setzen.

- **Neben dem bekannten Tennis Camp für Kinder in der Sommerferienzeit möchte ich gerne ein Camp für Erwachsene anbieten.**
- **Unter meiner Leitung wird es ein regelmäßig stattfindendes Athletiktraining, sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für Erwachsene geben.**
- **Durch eine langjährige Partnerschaft mit der Firma »Tennispoint« wird es für alle Mitglieder die Möglichkeit eines Abhol-/Lieferdienstes für sämtliche Tennisartikel(inklusive Bespannservice) direkt vom/zumTennisplatz geben.**
- **und noch vieles mehr ...**

Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen in eurem Verein. Vielleicht treffen wir uns diese Saison zu einem Kaffee auf der Terrasse oder mit dem Tennisschläger auf dem Platz – ihr könnt mich gerne jederzeit ansprechen!

Euer Ron

Erstes Konditraining mit Ron Bliss 2021

Die leidige Tischtennis-Auszeit

Genau ein halbes Jahr ist vergangen, seit an dieser Stelle der letzte TT-Bericht geschrieben wurde. Der Grund dafür ist freilich bekannt, denn unser Leben war, ist und wird weiterhin geprägt sein von den Schwierigkeiten, die im Zusammenhang mit der Pandemie um Corona stehen. Unser gemeinsamer sportlicher Bereich wird aber wohl auch noch einige Zeit in Mitleidenschaft gezogen werden, denn das Licht am Ende des vielbesagten Tunnels ist doch recht schwach. Und in welcher Entfernung es sich befindet, kann heute nicht wirklich jemand definieren. Dennoch lassen wir uns gern überraschen, und ein kurzfristiger Start in das ersehnte Tischtennis-Geschehen wäre uns freilich sehr willkommen. Und da es nun - in der Mitte Mai - gute Anzeichen für eine allgemeine Entspannung gibt, wollen wir uns gerne auf einen spontanen Neustart einlassen.

Alternative zur Halle geht nicht? Alles ist besser als ein Tag ohne Tischtennis.

BERLINER TISCHTENNIS-VERBAND

Das sportliche Geschehen im Verbandsbereich wurde bekanntlich im März 2020 abgebrochen, und eine Wiederaufnahme blieb seitdem selbstverständlich ausgesetzt. Zwischen erster und zweiter Corona-Welle haben wir uns nur vom 24. August bis 28. Oktober in der Halle gesehen. Und aktuell ist der Terminkalender des Verbandes fast so leer wie ein Vakuum. Aber immerhin beginnt am 20. Juni der Meldezeitraum für Mannschaften in der kommenden Saison 2021/2022. Dazu wird von hier aus zunächst einmal viel Glück gewünscht.

Ein ganz anderes Thema hat der Verband auch noch zu bewältigen. Im April schwappten von dort diverse Emails in die Vereine, die von erheblichen personellen Schwierigkeiten zeugten. Die Querelen, insbesondere zwischen zwei Protagonisten, waren so schwerwiegend, dass inzwischen ein hochkarätiges Gremium – auch aus LSB Kreisen – installiert wurde, um die Differenzen wieder in den Griff zu bekommen. Am 26. April hat diese unabhängige Kommission die Arbeit aufgenommen, das zu erwartende Ergebnis scheint spannend zu sein. Wer Lust hat, kann auf der Verbandswebsite Aktuelles erfahren: *https://www.bettv.de/*

SCHULE / FERIEN

Der im Jahr 1895 geborene Club wollte bekanntlich im vorigen Jahr den 125. Geburtstag feiern. Warum daraus nichts geworden ist, wissen wir freilich - Corona war auch daran Schuld. Alternativ war geplant, das Fest nun in diesem Jahr zu begehen. Aber auch die BSC 125+1 Feier musste aus demselben Grund abgesagt werden. Der Präsident des BSC, Hans-Joachim Fenske, schreibt auf der BSC Website: »Die Ungewissheit ist zu groß, der weitere Verlauf des Lockdowns ist nicht absehbar und so hat das Präsidium auf seiner letzten Sitzung schweren Herzens beschlossen, die auf dieses Jahr verschobene Geburtstagsfeier komplett abzusagen und nicht weiterhin zu verschieben«. Was aber von all den umfangreichen Vorplanungen übrig bleibt ist, dass die schon längst produzierte Festzeitschrift demnächst an alle Mitglieder verteilt werden wird. Dies geschieht bei nächster Gelegenheit in unserer Halle bzw. die verbliebenen Exemplare werden mit der Post versandt.

THOMAS FISCHER

Bericht der Traditionsabteilung

Aus bekannten Gründen kann ich über weitere Aktivitäten seit vorigem Sommer nicht berichten, aber eine für uns immens wichtige Meldung machen – wir sind seit Ende April durch die Bank geimpft! Trotzdem wird das angepeilte Wiedersehen aller an Carstens Grill noch ein bisschen dauern müssen.

Und ich nutze die Gelegenheit, über etwas zu schreiben, was mir am Herzen liegt.

Dafür, dass die Berichte über unser »unsportliches Treiben«in einem Sportmagazin zumindest »artfremd« daherkommen, haben wir uns im Laufe der Jahre ganz schön breit gemacht. Nicht zuletzt dem ansprechenden Outfit ist es zuzuschreiben, dass so manche/r abteilungsübergreifend bis zu /unserem) Schluss durchblättert. Und das verdanken wir der »Kunst« von Kerstin Holzwarth, die als Grafikerin natürlich das ganze Magazin mitgestaltet, aber bei den besagten letzten Seiten muss sie besonders viele Ideen einbringen. Einmal von dieser Stelle auch ein offizieller Dank im Namen der Traditionsgemeinschaft an Frau Holzwarth.

Vor diesen Einsatz hat mein gütiges Schicksal Dorothee Schick gesetzt, die die meist umfangreichen Zeilen der »digitalresistenten« Schreiberin und die zu scannenden Fotos in eine verwendungsfähige Fassung bringt. Das gehört zum Aufwendigsten unter Vielem, was Schicki für mich bzw. die TG lange Jahre immer gerne getan hat. Dafür möchte ich mich nun zum Abschied von ihr von Herzen bedanken und Schicki im Namen aller Mitglieder der TG alles Gute für einen erfüllenden und vor allem gesunden »Feierabend« wünschen!

Foto: Marian Brandt @ Unsplash

Da wohl sehr offen ist, wann das nächste Sportmagazin erscheint, arbeite ich vorsichtshalber alle Geburtstage bis Ende des Jahres ab. Herzlichste Wünsche also zum Geburtstag und für ein vor allem gesundes neues Lebensjahr denen, die ihr Wiegenfest 2021 noch vor sich haben, darunter wie immer besondere Jubilare.

Alfred Maschler wurde schon am 12. Mai 85 Jahre alt; 80 Jahre alt werden im Juli gleich drei unserer Herrenriege, **Eddi Rumpel** am 07.07., **Teja Mikisch** am 10.07. und **Rolf Sackmann** am 18.07., am 29.09. wird **Margret Sackmann** ebenfalls 80; im November teilen sich **Helga Simon und ich** Tag und Jahr der Geburt, 04.11.1936; den wahrscheinlich krönenden Schluss des Geburtstagsreigens bildet am 21.12. der 90. von **Achim Uhrlau!!**

Und da die **Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften im BSC** auch nicht in gewohntem Rahmen stattfinden können, möchte ich meinen Clubkameradinnen und Clubkameraden in der TG von hier für ihre Treue zu unserem Berliner Sport-Club danken, als da sind:

40 Jahre: Christa Zieske
65 Jahre: Helga Lorentz
70 Jahre: Helga Simon, Gerhard Schmidt und K.S.
77 Jahre (außer Konkurrenz!): Wolfgang Trossbach

Zum Abschluss habe ich die Hoffnung, dass wir entgegen der Voraussage aus dem Horrortrip nicht allzu »verändert« herausgehen.

Bleibt also zuversichtlich!

KARIN SCHULZ-TROSSBACH

PRÄSIDIUM DES BERLINER SPORT-CLUB E.V.

Präsident	Hans-Joachim Fenske	Fenske@berlinersportclub.de
1. Vizepräsidentin	Cordula Kollotschek	Kollotschek@berlinersportclub.de
2. Vizepräsident	Dirk Janson	Janson@berlinersportclub.de
1. Schatzmeister	Arne Herz	Herz@berlinersportclub.de
2. Schatzmeister	Hendrik Hoffman	Hoffmann@berlinersportclub.de
Beauftragter für Sport	Roland Greinke	Greinke@berlinersportclub.de
Beauftragter für Jugend	Peter Teske	Teske@berlinersportclub.de
Beauftragter für Bau und Instandhaltung	Andreas Meise	Meise@berlinersportclub.de
Beiratsvorsitzender	Norbert Neubacher-Anderssohn	Norbert.Neubacher@berlinersportclub.de

ADRESSEN

GESCHÄFTSSTELLE DES BSC

Hubertusallee 50
14193 Berlin
Tel: 030/826 41 76
Fax: 030/825 59 21

www.berlinersportclub.de
info@berlinersportclub.de

Öffnungszeiten:
Montag 9–13 Uhr
Dienstag 13:30–19:30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9–18 Uhr
Freitag 9–13 Uhr

BSC-SPORTCASINO

Treffpunkt für jung und alt
Wechselnde Speisekarte
Auch Buffets und Catering

Hubertusallee 50
14193 Berlin
Tel: 030/826 1491
Betreiber: Carsten Duckwitz

Öffnungszeiten:
Mo 16–23 Uhr / Di–Fr 15–24 Uhr
Sa–So (sportbetriebabhängig)

BSC-SPORTPLATZ

Hubertussportplatz

Platzwart Tel: 030/825 8988
Hubertusallee 50
14193 Berlin

SPENDENKONTO:
(bitte ausschließlich für Spenden nutzen – NICHT für Mitgliedsbeiträge)
Berliner Bank Niederlassung der
Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
IBAN: DE80 1007 0848 0039 8354 02
BIC: DEUTDEDB110

IMPRESSUM:
Herausgeber: Berliner Sport-Club
Hubertusallee 50
14193 Berlin
Tel: 030-826 41 76 / Fax: 030-825 59 21
www.berlinersportclub.de

Gestaltung: Kerstin Holzwarth (www.kerstinholzwarth.de)
Druck: WMK-Druck GmbH

Das BSC-Sportmagazin erscheint 4 x im Jahr und wird den Mitgliedern auf Wunsch zugeschickt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte kann keine Garantie übernommen werden. Die mit Namen des Verfassers oder seinen Initialien gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die des BSC.

DER BERLINER SPORT-CLUB UND SEINE ABTEILUNGEN

ABTEILUNG	ABT.-VORSITZENDER	TELEFON/EMAIL
Ausgleich/Aerobic	Karin Philipp (kommissarische Vorsitzende)	883 11 53 Karin.Philipp@berlinersportclub.de
Badminton	Nikolaus Binder	Vorsitzende@berlinersc-badminton.de
Basketball	Leo Trippe	Leo.Trippe@berlinersportclub.de
Gesundheitssport	BSC Geschäftsstelle	826 41 76 info@berlinersportclub.de
Fußball	Michael Bensch	Michael.Bensch@berlinersportclub.de
Gymnastik	Clauß Berthold	Clauss.Berthold@berlinersportclub.de
Handball	Andreas Müller-Ruhlandt	774 98 96 A.Mueller-Ruhlandt@berlinersportclub.de
Hockey	Dirk Janson	0171-7430637 Janson@berlinersportclub.de
Kickboxen	Rainer Hänig	50 363 999 Rainer.Haenig@berlinersportclub.de
Leichtathletik	Dr. Petra Fischer	Petra.Fischer@berlinersportclub.de
Rugby	Armin Schmidt	0176-21 32 20 07 Armin.Schmidt@berlinersportclub.de
Schwimmen	Dr. Ben Kruppa	Dr.Ben.Kruppa@berlinersportclub.de
Tennis	Björn Kötter	0170-274 28 36 Bjoern.Koetter@berlinersportclub.de
Tischtennis	Thomas Fischer	212 35 769 Thomas.Fischer@berlinersportclub.de
Traditionsgemeinschaft	Edelwald Rumpel	823 24 62
Volleyball	Ansprechpartner: Dr. Siegfried Heinemann	851 11 25
Sport und Kitas	BSC Geschäftsstelle	826 41 76 info@berlinersportclub.de

Berliner Sport-Club e.V. »Postvertriebsstück« A 7882 F
Hubertusallee 50 · 14193 Berlin »Entgelt bezahlt«

UNSER BSC-SPORT-CASINO

DER GROSSE SPORT FÄNGT DA AN,
WO ER DEN ABEND ZUVOR AUFGEHÖRT HAT:
IM BSC-CASINO.

Wir bieten Buffets für verschiedene Veranstaltungen, Caterings & Event-Planung. Kommen Sie uns besuchen – wir haben wechselnde Wochenkarten.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag:	16–23 h
Dienstag bis Freitag:	15–24 h
Samstag und Sonntag:	sportbetriebabhängig

E-Mail: carsten.duckwitz@gmx.net
Telefon: 030 - 826 14 91

Besucht doch für kommende Events unsere Website:
www.bsc-sport-casino.de